

Mündliche Heilpraktikerüberprüfung März 2026.

Gesundheitsamt Dortmund

1. Allgemeiner Prüfungsablauf

Anwesend waren drei Prüfer: die Amtsärztin sowie eine Heilpraktikerin und ein Heilpraktiker als Beisitzer.

Zu Beginn erklärte die Amtsärztin den Ablauf der Prüfung. Die Atmosphäre wurde ausdrücklich als kollegial beschrieben.

Die Prüfung wurde zu Dokumentationszwecken aufgezeichnet.

Der Prüfling durfte jederzeit Notizen machen sowie trinken.

Bei unklaren Fragen sollte aktiv nachgefragt werden.

Die Prüfer saßen gemeinsam an einem Tisch; der Prüfling saß gegenüber.

Die Nervosität zu Beginn wurde vom Prüfling deutlich beschrieben.

2. Fragen und Fallbeispiele – Beisitzer 1

Thema: Akute Pneumonie

Abgefragt wurden: Infektionswege, virale vs. bakterielle Pneumonie, Fieberdefinition, Erreger und Untersuchungsmethoden.

Besonderes Augenmerk lag auf den vier Stadien der akuten Pneumonie.

Weitere Fragen bezogen sich auf Krankheiten nach § 6 IfSG.

Zusatzfrage: Gibt es die Pest heute noch? Antwort: Ja, unter anderem in Teilen Asiens.

3. Szenario: Fahrradunfall vor der Praxis

Ein Fahrradfahrer stürzt vor der Praxis.

Wichtige Punkte der Versorgung:

- • Beruhigung und Ersteinschätzung
- • Vigilanzkontrolle trotz vermeintlich fehlender Kopfverletzung
- • Überprüfung der Beweglichkeit
- • Versorgung einer Schürfwunde
- • Händedesinfektion und sterile Handschuhe
- • Wundreinigung (z. B. Kochsalzlösung oder Wasserstoffperoxid)
- • Keine unsterilen Instrumente verwenden
- • Sterile Wundversorgung
- • Hinweis auf mögliche Spätfolgen und ärztliche Weiterabklärung

Zusatzfrage: Schwurhand → Hinweis auf Nervus-medianus-Läsion.

Weitere neurologische Themen: Pyramidenbahnen und extrapyramidale Bahnen.

4. Fragen und Fallbeispiele – Beisitzerin 2

Szenario 1: Blut im Mund bei älterer Dame

Abgefragt wurden Differenzialdiagnosen wie Tumoren, Divertikel, Ulcus ventriculi/Ulcus duodeni sowie akute vs. chronische Blutungen.

Wichtig war außerdem die Frage, ob die Patientin überhaupt in der Praxis behandelt werden darf.

Szenario 2: Allergische Reaktion unter Infusion

Patient entwickelt Juckreiz an der Einstichstelle und Kribbeln im Mundbereich.

Wichtige Maßnahmen:

- • Infusion sofort stoppen
- • Zugang belassen
- • Kochsalzlösung anhängen
- • Notfallmanagement einleiten
- • Antihistaminikum, Dexamethason und Adrenalin/Epinephrin bereithalten
- • Vitalzeichen überwachen
- • Notarzt verständigen

Verdacht auf beginnendes Quincke-Ödem wurde korrekt erkannt.

5. Rechtliche und infektiologische Aspekte

Während der Prüfung wurden regelmäßig Gesetze eingebunden:

- • Infektionsschutzgesetz (§ 6 und § 7 IfSG)
- • Zahnheilkundengesetz
- • Strahlenschutzgesetz
- • Grenzen heilpraktischer Tätigkeit

Bei Verdacht auf Tuberkulose wurde korrekt auf die Meldepflicht hingewiesen.

6. Fragen der Amtsärztin

Venöse Blutentnahme:

- • Keine Entzündungen an der Punktionsstelle
- • Keine Blutentnahme ipsilateral nach Mastektomie
- • Besonderheiten bei Shunt-Patienten

Blut im Stuhl bei Hämorrhoiden:

- • Differenzialdiagnosen
- • Tumoren
- • Lebererkrankungen
- • Portale Hypertension

Masernfall im Wartezimmer:

- • Sofortige Weiterverweisung
- • Meldepflicht beachten
- • Hygienemaßnahmen und Lüften
- • Umgang mit infektiösen Patienten

Quiz zu Infektionskrankheiten:

Der Prüfling musste beantworten, welche Erkrankungen heilpraktisch behandelt werden dürfen.

7. Abschluss der Prüfung

Nach kurzer Beratung wurde dem Prüfling das Bestehen der Prüfung mitgeteilt.

Einziger fachlicher Hinweis der Prüfer: die vier Stadien der Pneumonie nochmals lernen.

Im Anschluss entstand ein freundliches Gespräch über den weiteren beruflichen Weg.

8. Persönliches Fazit des Prüflings

Die Prüfung wurde als respektvoll, fair und menschlich beschrieben.

Die Prüfer wirkten wohlwollend und sachlich.

Besonders wichtig erschien:

- • strukturiertes Vorgehen
- • sicheres Notfallmanagement
- • Differentialdiagnostik
- • rechtliche Kenntnisse
- • professionelles Auftreten trotz Nervosität

Wichtige Lernfelder aus dem Protokoll

- Vier Stadien der Pneumonie
- Notfallmanagement bei allergischer Reaktion/Anaphylaxie

- Infektionsschutzgesetz (§ 6 und § 7 IfSG)
- Neurologische Grundlagen (Nervus medianus, Pyramidenbahnen)
- Differenzialdiagnosen bei Blutungen
- Hygiene- und Wundmanagement
- Grenzen heilpraktischer Tätigkeit